

Projekt des Gesundheitsamtes



LANDKREIS

PPFAFFENHOFEN A.D.ILM
IN BAYERN'S MITTE

Kita aktuell

Laut ist out!
Leise ist weise!



Quelle:
Hamburger Abendblatt 2010

Projekt für Landkreis-Kitas

Das Gesundheitsamt stellt den Kitas für die Dauer von max. 4 Wochen Lärmampeln zur Verfügung. Der Verleih ist natürlich kostenfrei.

Somit können die Kinder durch Visualisierung für das Lärmproblem sensibilisiert werden.

- Bei Interesse können Sie sich telefonisch an das Gesundheitsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm wenden:

Ansprechpartnerin für den Verleih:

Frau Frädrich: 08441/27-1413



Studien offenbaren



die Problemlage in Kitas

- Hörminderung, Ohrgeräusche, körperliche Stressreaktionen wie erhöhter Blutdruck, Schlafstörungen, Gereiztheit, Wahrnehmungsstörungen...
- Lärm belastet nicht nur das pädagogische Personal sondern kann auch schon Kinder belasten und krank machen.



Problem

Hörschädigungen: tückisch, weil oft lange unbemerkt!

„12,8 Prozent der Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren haben auf mindestens einem Ohr und bei mindestens einem Ton einen Hörverlust von mehr als 20 Dezibel (dB). Dies gilt für mittlere und hohe Töne, dem Frequenzbereich, in dem sich lärmbedingte Gehörschäden vornehmlich niederschlagen. Dies ist eins der Ergebnisse des 2003 bis 2006 vom Umweltbundesamt durchgeführten Kinder-Umwelt-Surveys (KUS).“



Prozentanteile der Lärmbelastung

in Kinderkrippen,
Kindergärten und Horten (BUPL Dänemark, 1998)

Mittelungspegel	Kinderkrippen (n=49)	Kita's (n=52)
> 75 dB(A)	97,7	99,2
> 80 dB(A)	59,8	55,3
> 85 dB(A)	6,6	1,6
> 90 dB(A)	0,1	0,0

In mehr als der Hälfte der Einrichtungen liegen die Mittelungspegel zwischen 80 und 85 dB(A).



Zu viel für die Ohren.

Lärmpegel und ihre Wirkung auf den Körper

Wie Lärm den Körper belastet, kann eindeutig gemessen und nachgewiesen werden:

Hörereignis	dB (A)*	Empfindung und Beeinträchtigung
Hörschwelle	0	Empfindung als Stille
Aufnahmestudio	10	
ruhiges Zimmer in der Nacht	20	
Flüstern, ruhiges Zimmer am Tag	30	Beeinträchtigung der Schlafqualität, Konzentrationsstörungen
leises Radio	40	
Tagespegel im Wohnzimmer	50	
Unterhaltung	60	Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (bei Dauerschallpegel außerhalb der Wohnung), Aufweckreaktionen
Häuserfront an Hauptverkehrsstraße	70	
PKW im Stadtverkehr, fünf Meter entfernt	80	
Stadtautobahn	85	Beginn der Schädigung des Innenohrs bei jahrelanger Belastung
Kreissäge, Presslufthammer	100	
laute Diskothek, Walkman - Maximalpegel	110	
Rockkonzert in Lautsprechernähe	120	Schmerzgrenze
Trillerpfeife direkt am Ohr	130	Schädigung des Innenohrs bei einmaliger Einwirkung möglich
Knackfroh direkt am Ohr	140	
Spielzeugpistole, 25 cm Abstand	150	
Gewehrschuss in Mündungsnähe	160	
Spielzeugpistole direkt am Ohr	170	

Lärm

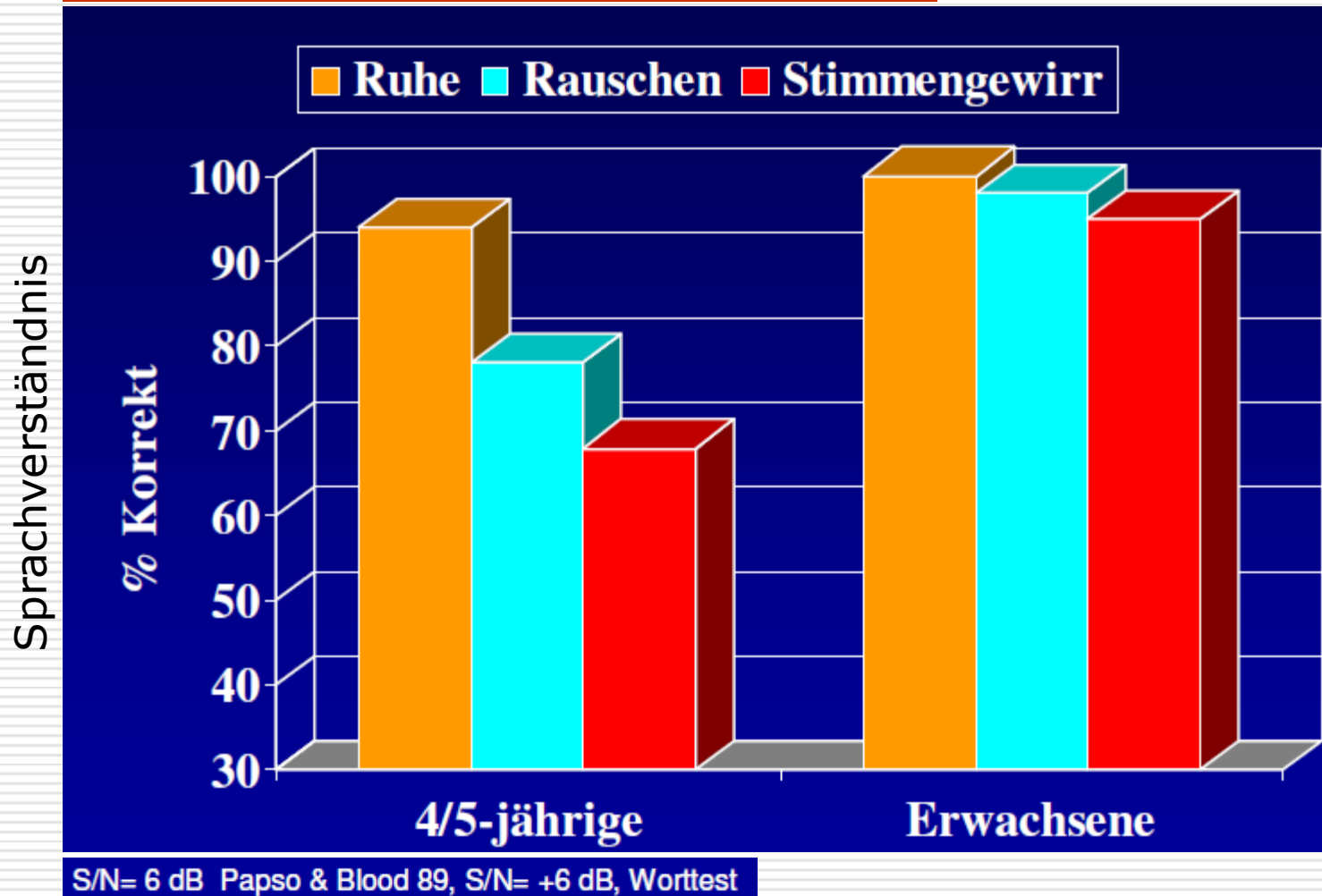
Gesundheitliche Bewertung

BZgA (Hrsg.)

Broschüre: Zuviel für die Ohren

Lärm und Nachhall beeinträchtigen das Sprachverständnis.

Kinder sind hiervon besonders betroffen.



Ziele der Lärmampelintervention

- Erfolgreiche Nutzung der Lärmampel als Arbeitsmittel zur nachhaltigen Lärmreduktion im Kita-Alltag,
 - verbessertes Bewusstsein für potentiell lärmbelastete Situationen beim pädagogischen Personal und bei den Kindern schaffen,
 - Verringerung des Sprechpegels beim pädagogischen Personal,
 - Verringerung der durch Lärm verursachten Stressreaktion bei Betreuern und Betreuten,
 - Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Kita-Personal,
 - Vermeidung eines Handicaps im kommunikativen Bereich Sprache und Hören.
-